



Laura Keibel (links) vom TSV Mannheim stellt sich mit tiefem Schläger einem Angriff des SC Frankfurt 1880 entgegen. Foto: vaf

Der Mannheimer HC ist Tabellenführer

Hockey-Bundesliga: Die Herren glänzten mit zwei Auswärtssiegen – TSV Mannheim ist nun Zweiter

Von Michael Wilkening

Mannheim. Mit zwei wichtigen und hart erkämpften Auswärtssiegen haben die Herren des Mannheimer Hockey-Clubs in der Hallen-Bundesliga die Tabellen Spitze der Südgruppe übernommen. Damit steht der Favorit jetzt dort, wo ihn alle Experten vor dem Beginn der Hallenrunde eingeordnet hatten. Nach einem 7:5 am Samstag beim Münchner SC siegten die Schützlinge von Michael McCann gestern mit dem gleichen Endergebnis beim Nürnberger HTC.

„Das waren zwei wichtige Schritte auf dem Weg zu unserem Ziel“, sagte McCann. Mit den beiden Auswärtssiegen ist das Heim-Remis vor einer Woche gegen den SC Frankfurt 1880 „ausgeglichen“. Wichtig war vor allem die Steigerung in der Schlussphase gestern, denn eine Viertelstunde vor Schluss lag der MHC noch mit 3:5 hinten. „Da haben wir nicht gut ausgesehen, aber wir haben uns wieder reingekämpft“, sagte der MHC-Coach.

Christian Trump, Tomas Prochazka und zwei Mal Fabian Pehlke drehten die zwischenzeitlich schon verloren geglaubte Partie. Vor allen Dingen Pehlke entwickelt sich immer mehr zur Lebensversicherung des MHC. Drei Tore steuerte der Stürmer in Nürnberg bei, sogar vier Treffer waren es knapp 24 Stunden zuvor beim Sieg in München. Der war allerdings weniger aufreibend, denn bis

auf 7:3 zogen die Blau-Weiß-Roten davon, ehe dem MSC in den Schlussminuten etwas Ergebniskosmetik gelang.

Dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen, mussten die Herren des TSV Mannheim bereits am Freitagabend erkennen. Nach drei Siegen zum Auftakt kassierte die Mannschaft von Uli Weise bei der TG Frankenthal ein 2:6. Die Tabellenführung ist futsch, weil die Mannheimer dem Druck des Aufsteigers, der seinen ersten Erfolg im Oberhaus feierte, zu wenig entgegenzusetzen hatten.

Hohe Siege der TSV-Damen

Nach der frühen 1:0-Führung gab der TSV das Spiel noch vor der Pause aus der Hand (1:2), ehe die Frankenthaler nach dem Seitenwechsel schnell auf 4:1 davonzogen – von diesem Rückschlag erholten sich die Mannheimer nicht mehr.

Die Damen des TSV Mannheim machten es anders und nutzten das letzte Spielwochenende in diesem Jahr, um sich für die zweite Hälfte der Hallenrunde warmzuschießen. Bei Eintracht Frankfurt (8:2) und gegen den SC Frankfurt 1880 (9:1) waren die Spielerinnen von Uli Weise ihren Gegnerinnen jeweils hoch überlegen. Die Anwartschaft auf einen Platz im Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft unterstrich der TSV damit und fei-

ert Weihnachten auf dem zweiten Tabellenplatz. Am Ende handelte es sich aber nur um zwei Pflichtsiele, doch diese Aufgaben lösten die TSV-Damen ausgesprochen souverän. „Im neuen Jahr kommen die schweren Spiele, in denen es um die ersten beiden Plätze geht“, blickt Weise schon in die Zukunft. Die sechs Punkte gegen die Frankfurter Teams hatte er schnell abgehakt.

Punktgleich, aber wegen der Tordifferenz hinter dem TSV platziert, rangieren die Damen des Mannheimer HC. Die Tabellenführung verloren die Schützlinge von Adi Pasarakonda bereits am Samstag beim Münchner SC. Das Duell beim neuen Spitzenreiter endete mit 6:2 für den MSC. Immerhin schafften es die MHC-Damen, gestern einen 4:3-Erfolg beim Rüsselsheimer RK nachzulegen, um nicht den Anschluss an die Spitze zu verlieren.

„Am Ende war der Sieg gerecht“, kommentierte Adi Pasarakonda die Punktegewinne bei den starken Hessinnen. Der Sieg war ein hartes Stück Arbeit und erst mit der Schluss sirene in trockenen Tüchern. Weil der MHC zu schludrig mit den eigenen Chancen umging und bei Strafecken nachlässig war, blieb der RRK immer in Schlagdistanz. „Wir haben vor dem Tor nicht clever genug gespielt, aber jetzt sind wir froh, dass es zum Sieg gereicht hat“, erklärte der Trainer der MHC-Damen.